

Freitag, 29. November 2019, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

Landkreis investiert in unfallträchtige Kreuzung

Neuer Kreisel an der Staatsstraße 2027

Grasbrunn – Die Kreuzung an der Staatsstraße 2027 zur Harthäuser Straße im Höhenkirchner Forst bei Grasbrunn scheint ein echter Unfallschwerpunkt zu sein – auch wenn sie amtlich so nicht eingestuft ist. Laut Landratsamt komme es dort, direkt am Gasthof „Beim Forstwirt“, immer wieder zu schweren Zusammenstößen. Dagegen will der Landkreis etwas tun – und investiert 750 000 Euro.

Da die Kreuzung nämlich nicht als einer von 36 offiziellen Unfallschwerpunkten im Landkreis gilt, stehe ein Umbau nicht auf der Agenda des Staatlichen Bauamts Freising. Das erläuterte Stefan Rinderer vom Staatlichen Bauamt den Kreisräten in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Schulen. Generell stünde die Behörde einem Umbau der Kreuzung jedoch positiv gegenüber – sofern der Landkreis die Kosten übernehme.

Die Kreispolitiker beschlossen laut Pressemitteilung einstimmig, den Ausbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr auf eigene Kosten weiterzuverfolgen. Für Fußgänger und Radfahrer sollen Querungsmöglichkeiten geschaffen werden. Allein für die Baukosten des Umbaus kalkuliert die Landkreisverwaltung Kosten in Höhe von 750 000 Euro brutto. mm